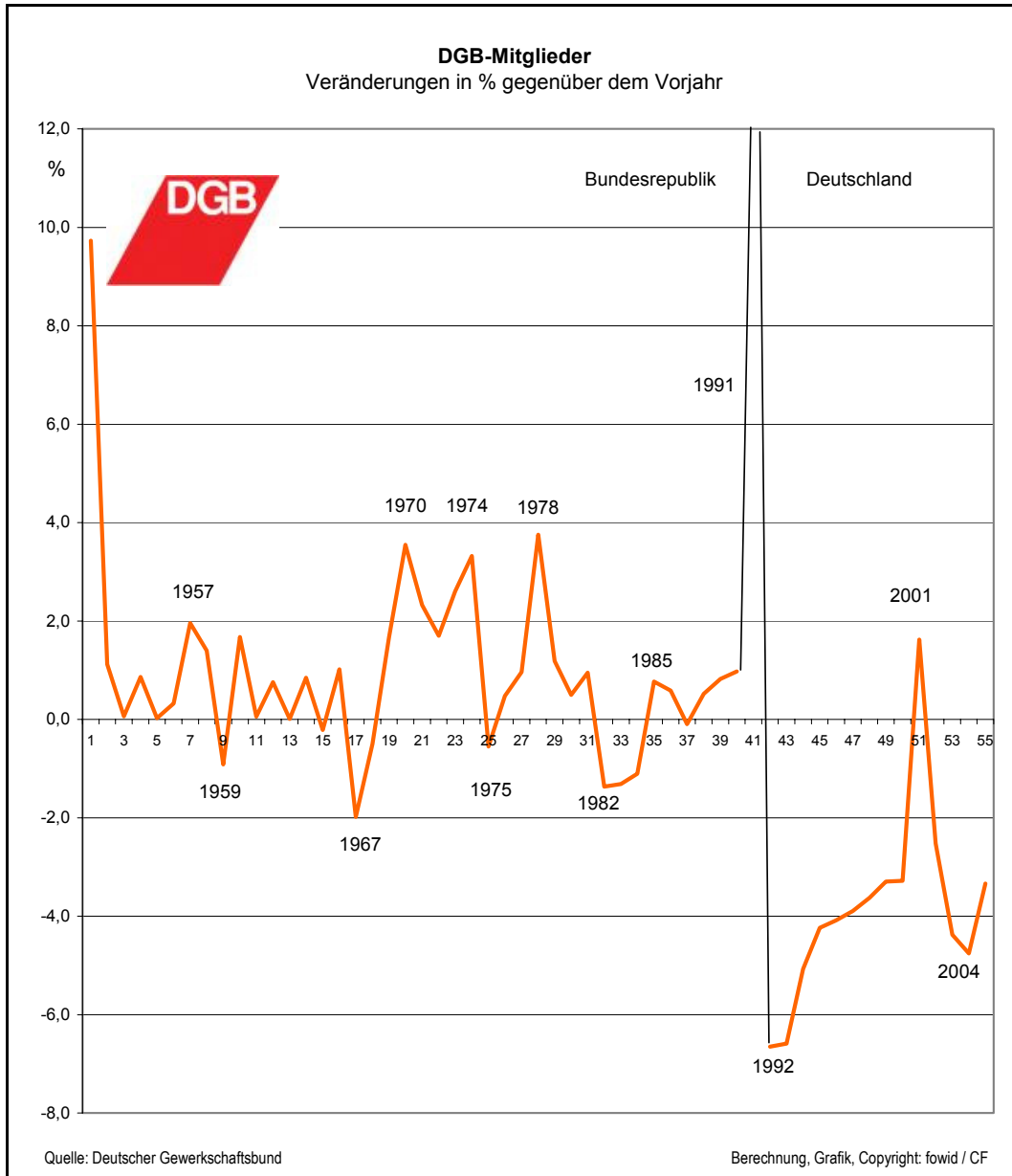


Die Gesamt-Entwicklung der Mitgliederzahlen der im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) zusammengeschlossenen Einzelgewerkschaften lassen sich in ihrer zeitlichen Veränderung in vier Phasen unterteilen: Nach einem deutlichen Mitgliederzuwachs am Beginn der fünfziger Jahre, stagnieren die Mitgliederzahlen in den 1960er Jahren. Nach den „Septemberstreiks“ 1969 und einer stärkeren Politisierung steigen die Mitgliederzahlen (insbesondere bei der IG-Metall) deutlich an, bis sie in den 1980er Jahren wieder stagnieren. Der reale Zugewinn an Mitgliedern 1991 in den Neuen Bundesländern ist nach 9 Jahren allerdings egalisiert auf den Stand von 1990 der früheren Bundesrepublik und die Verringerung der Mitgliederzahl setzt sich weiter fort.

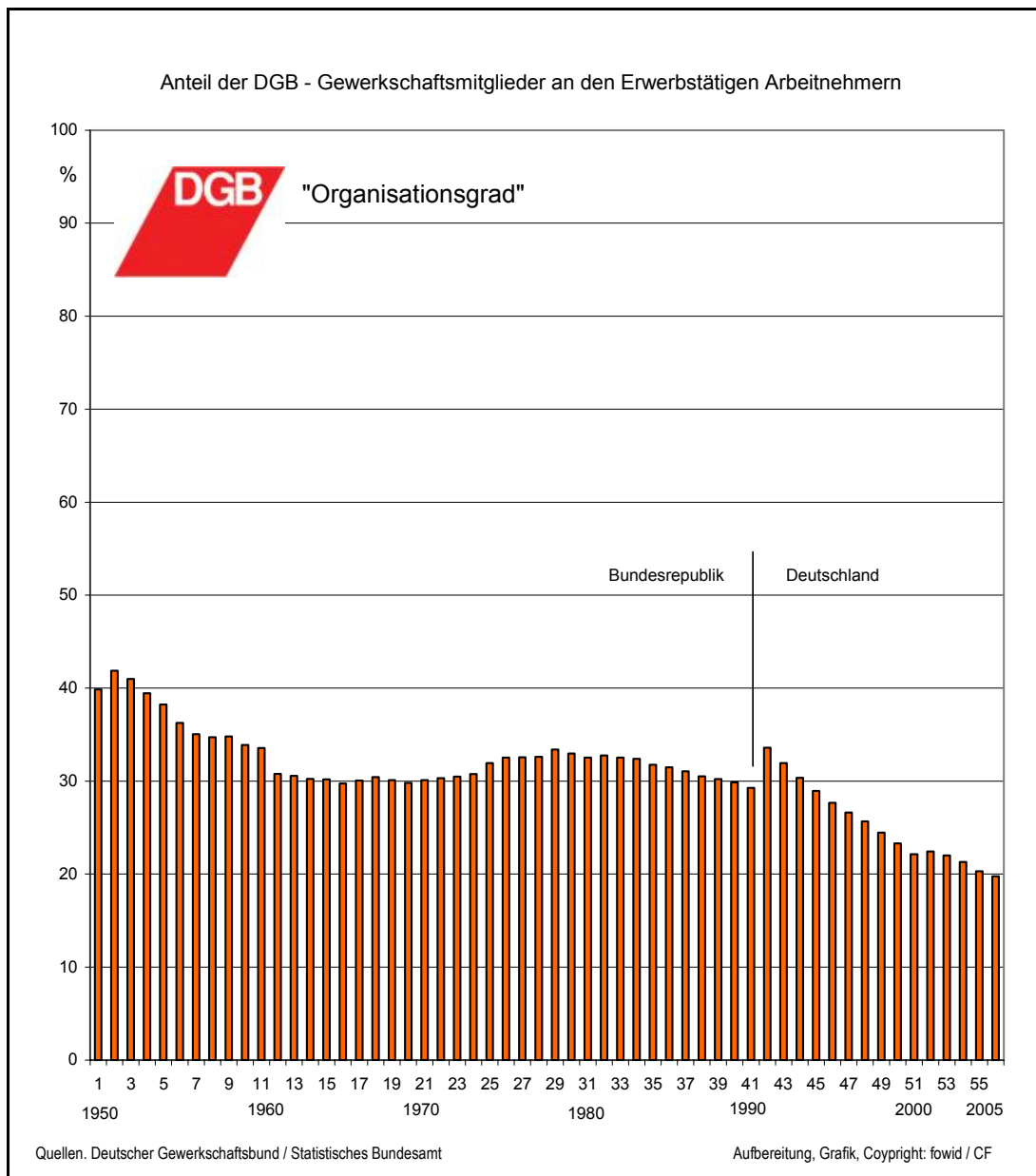
2005 sind die Mitgliederzahlen wieder auf dem Stand von 1970/71 angekommen. Die Veränderungsraten gegenüber den Vorjahren (folgende Seite) zeigen aber die Tendenz, dass sie nach den massiven Mitgliederverlusten 1991/1992 (rund 1,5 Mio. Mitglieder), moderat geringer negativ werden.



Die jährlichen Veränderungen der Mitgliederzahlen - an Zuwachs und Verlusten - verweisen recht anschaulich auf politische Stimmungen / Parteien der Bundesregierung und gesamtwirtschaftliche Situation. Die Stagnation der 1960er Jahr, Protest und Aufbruch, SPD-geführte Bundesregierungen in den 1970ern und die Verluste zu Beginn der CDU - geführten Regierung 1982.

Anmerkung:

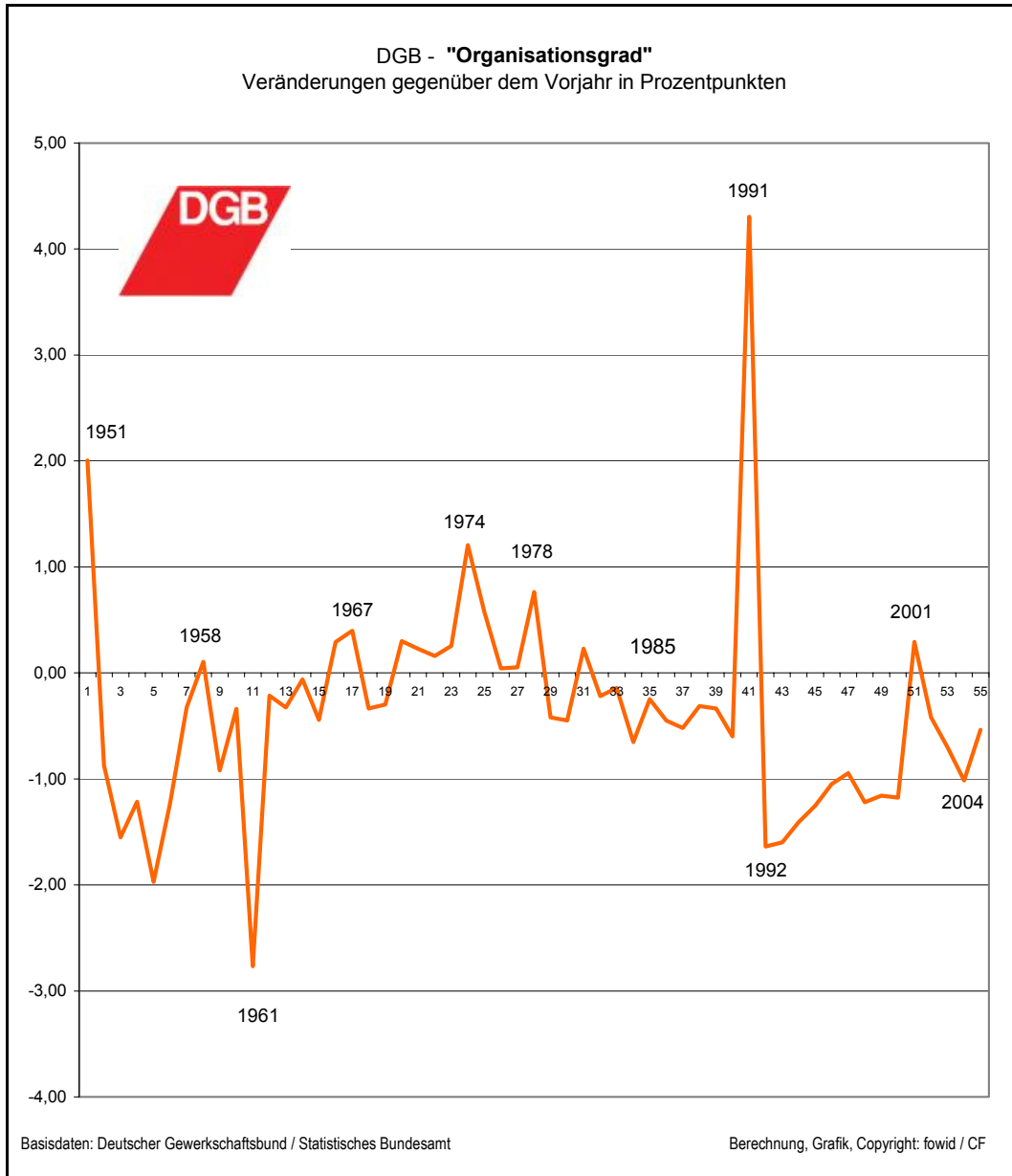
Da die Mitgliederentwicklung der DGB-Gewerkschaften auch unter dem Gesichtspunkt des Vergleichs mit den Mitgliederzahlen der Kirchen betrachtet werden soll, zeigt sich in den 1970er Jahren die ziemlich exakte Gegenbewegung, dass in diesen „politisierten“ Jahren die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder steigt, während die beiden Kirchen parallel dazu (1970 und 1974) die ersten beiden Austrittswellen verzeichnen.



Der „Organisationsgrad“ bezeichnet den Anteil der abhängig beschäftigten Erwerbspersonen, die gewerkschaftlich organisiert. Unter Nicht-Berücksichtigung des Deutschen Beamtenbundes, der Deutschen Angestelltengewerkschaft und des Christlichen Gewerkschaftsbundes - die zusammen etwa 3 % der Erwerbstätigen organisieren - sei nur der Organisationsgrad des DGB betrachtet.

Im Organisationsgrad stellt sich die Relativität der Anzahl der Gewerkschaftsmitglieder zu der Gesamtzahl der im Prinzip organisierbaren Erwerbstätigen dar.

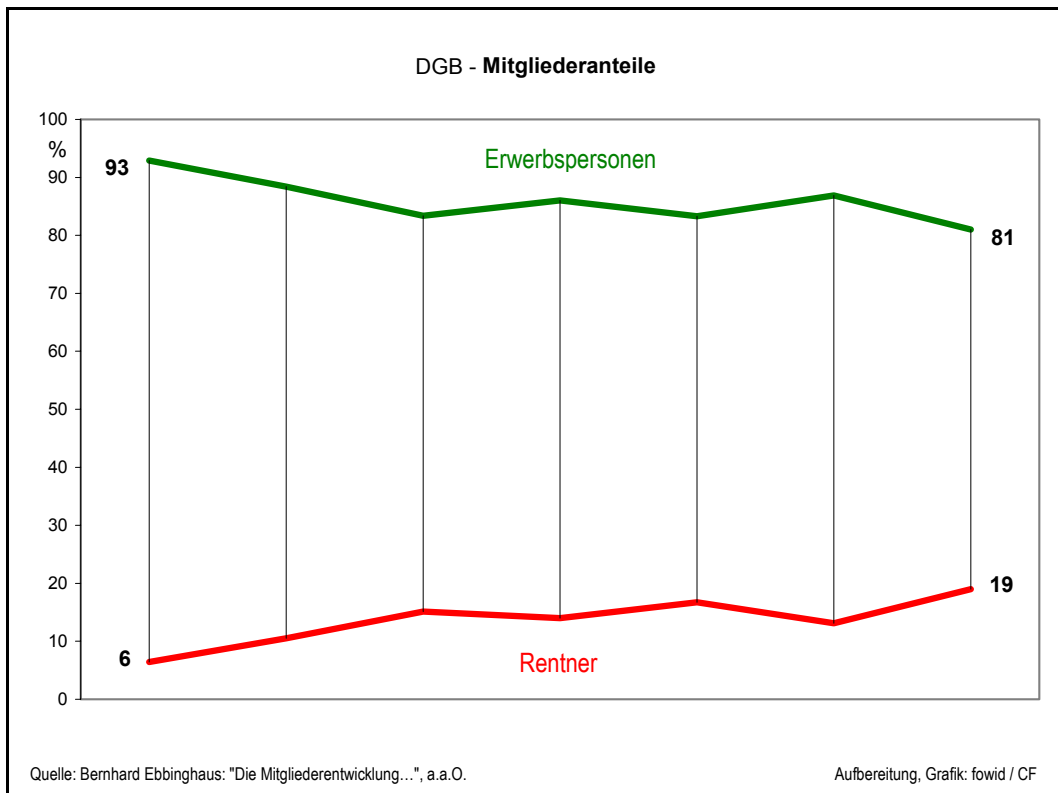
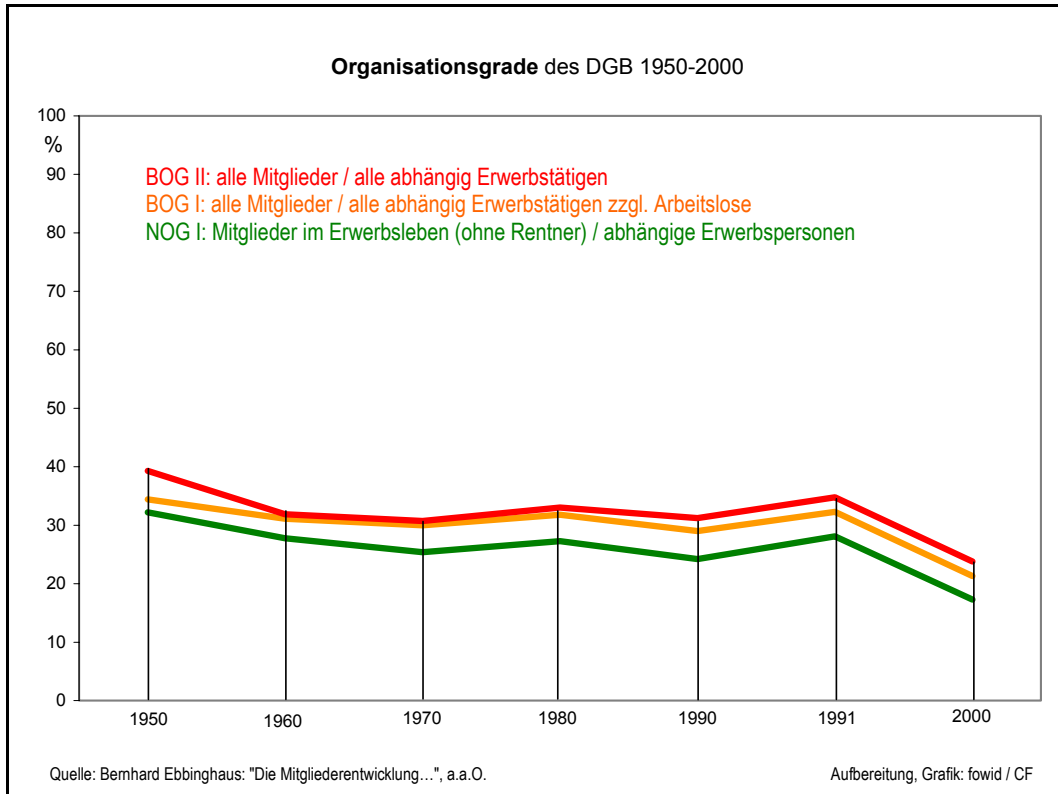
Vom Beginn der Bundesrepublik bis zum Ende der 1980er Jahre verringert sich der Organisationsgrad beständig, d.h. die Zahl der Erwerbstätigen steigt stärker als die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder. Die 1970er Jahre sind dann die einzige Phase, während der sich auch der Anteil der DGB-Mitglieder vergrößert. Seit den 1980er Jahren ist der Organisationsgrad beständig am Sinken, auch wenn er durch die Wiedervereinigung kurzfristig auf ein höheres Niveau verschoben wurde.



Diese Entwicklung des Organisationsgrades zeigt sich auch in den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Deutlich ist die kurze Stabilisierung um 1958 und die „Wachstumsphase“ in den 1970er Jahren. Der Vorteil des höheren Organisationsgrades der Erwerbstätigen in den Neuen Bundesländern verliert sich 1992 innerhalb eines Jahres. Allerdings wird der Negativtrend seit 1992 Jahr für Jahr langsam schwächer - im Negativen ein Trend hin zum Positiven.

Auf der folgenden Seite werden in der oberen Grafik drei verschiedene Beispiele der Berechnung des Organisationsgrades dargestellt, die sich jedoch insgesamt nur in der Höhe, nicht aber im generellen Trend unterscheiden.

In der unteren Grafik ist einer der internen Gründe für diese Unterschiede dargestellt - die Vergrößerung des Anteils der älteren Gewerkschaftsmitglieder. Darin besteht eine Parallele zur Entwicklung der Mitgliederstruktur der großen Kirchen.



Jahr	Mitglieder	Veränderung	
		absolut	in %
1950/51	5.449.990		
1951	5.980.298	530.308	9,7
1952	6.047.387	67.089	1,1
1953	6.051.221	3.834	0,1
1954	6.103.343	52.122	0,9
1955	6.104.872	1.529	0,0
1956	6.124.547	19.675	0,3
1957	6.244.386	119.839	2,0
1958	6.331.725	87.339	1,4
1959	6.273.741	-57.984	-0,9
1960	6.378.820	105.079	1,7
1961	6.382.396	3.576	0,1
1962	6.430.428	48.032	0,8
1963	6.430.978	550	0,0
1964	6.485.471	54.493	0,8
1965	6.471.491	-13.980	-0,2
1966	6.537.160	65.669	1,0
1967	6.407.733	-129.427	-2,0
1968	6.375.972	-31.761	-0,5
1969	6.482.390	106.418	1,7
1970	6.712.547	230.157	3,6
1971	6.868.662	156.115	2,3
1972	6.985.548	116.886	1,7
1973	7.167.523	181.975	2,6
1974	7.405.760	238.237	3,3
1975	7.364.912	-40.848	-0,6
1976	7.400.021	35.109	0,5
1977	7.470.967	70.946	1,0
1978	7.751.523	280.556	3,8
1979	7.843.565	92.042	1,2
1980	7.882.527	38.962	0,5
1981	7.957.512	74.985	1,0
1982	7.849.003	-108.509	-1,4
1983	7.745.913	-103.090	-1,3
1984	7.660.346	-85.567	-1,1
1985	7.719.468	59.122	0,8
1986	7.764.497	45.029	0,6
1987	7.757.039	-7.458	-0,1
1988	7.797.077	40.038	0,5
1989	7.861.120	64.043	0,8
1990	7.937.923	76.803	1,0

Jahr	Mitglieder	Veränderungen	
		absolut	in %
1991	11.800.412	3.862.489	48,7
1992	11.015.612	-784.800	-6,7
1993	10.290.152	-725.460	-6,6
1994	9.768.373	-521.779	-5,1
1995	9.354.670	-413.703	-4,2
1996	8.972.672	-381.998	-4,1
1997	8.623.471	-349.201	-3,9
1998	8.310.783	-312.688	-3,6
1999	8.036.687	-274.096	-3,3
2000	7.772.795	-263.892	-3,3
2001	7.899.009	126.214	1,6
2002	7.699.903	-199.106	-2,5
2003	7.363.147	-336.756	-4,4
2004	7.013.037	-350.110	-4,8
2005	6.778.638	-234.399	-3,3

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund
 Eigene Berechnungen

Jahr	DGB-Mitglieder	Arbeitnehmer	Organ. Grad	Veränderung in %
1950/51	5.449.990	13.674.000	39,86	
1951	5.980.298	14.286.000	41,86	2,00
1952	6.047.387	14.754.000	40,99	-0,87
1953	6.051.221	15.344.000	39,44	-1,55
1954	6.103.343	15.968.000	38,22	-1,21
1955	6.104.872	16.840.000	36,25	-1,97
1956	6.124.547	17.483.000	35,03	-1,22
1957	6.244.386	17.992.000	34,71	-0,32
1958	6.331.725	18.188.000	34,81	0,11
1959	6.273.741	18.511.000	33,89	-0,92
1960	6.378.820	19.010.000	33,56	-0,34
1961	6.382.396	20.730.000	30,79	-2,77
1962	6.430.428	21.032.000	30,57	-0,21
1963	6.430.978	21.261.000	30,25	-0,33
1964	6.485.471	21.484.000	30,19	-0,06
1965	6.471.491	21.757.000	29,74	-0,44
1966	6.537.160	21.765.000	30,04	0,29
1967	6.407.733	21.054.000	30,43	0,40
1968	6.375.972	21.183.000	30,10	-0,34
1969	6.482.390	21.752.000	29,80	-0,30
1970	6.712.547	22.299.000	30,10	0,30
1971	6.868.662	22.647.000	30,33	0,23
1972	6.985.548	22.911.000	30,49	0,16
1973	7.167.523	23.313.000	30,74	0,25
1974	7.405.760	23.178.000	31,95	1,21
1975	7.364.912	22.642.000	32,53	0,58
1976	7.400.021	22.720.000	32,57	0,04
1977	7.470.967	22.900.000	32,62	0,05
1978	7.751.523	23.216.000	33,39	0,76
1979	7.843.565	23.791.000	32,97	-0,42
1980	7.882.527	24.239.000	32,52	-0,45
1981	7.957.512	24.298.000	32,75	0,23
1982	7.849.003	24.127.000	32,53	-0,22
1983	7.745.913	23.914.000	32,39	-0,14
1984	7.660.346	24.137.000	31,74	-0,65
1985	7.719.468	24.514.000	31,49	-0,25
1986	7.764.497	25.015.000	31,04	-0,45
1987	7.757.039	25.416.000	30,52	-0,52
1988	7.797.077	25.811.000	30,21	-0,31
1989	7.861.120	26.316.000	29,87	-0,34
1990	7.937.923	27.116.000	29,27	-0,60

Jahr	DGB-Mitglieder	Arbeitnehmer	Organ. Grad	Veränderung
1991	11.800.412	35.144.000	33,58	4,30
1992	11.015.612	34.489.000	31,94	-1,64
1993	10.290.152	33.916.000	30,34	-1,60
1994	9.768.373	33.763.000	28,93	-1,41
1995	9.354.670	33.797.000	27,68	-1,25
1996	8.972.672	33.692.000	26,63	-1,05
1997	8.623.471	33.574.000	25,68	-0,95
1998	8.310.783	33.969.000	24,47	-1,22
1999	8.036.687	34.482.000	23,31	-1,16
2000	7.772.795	35.123.000	22,13	-1,18
2001	7.899.009	35.226.000	22,42	0,29
2002	7.699.903	34.991.000	22,01	-0,42
2003	7.363.147	34.560.000	21,31	-0,70
2004	7.013.037	34.564.000	20,29	-1,02
2005	6.778.638	34.317.000	19,75	-0,54
1950-1990: Früheres Bundesgebiet ab 1991: Deutschland				
Quellen: Deutscher Gewerkschaftsbund: Mitgliederzahlen Statistisches Bundesamt - III D 2 - Erwerbstätige nach Stellung im Beruf / Erwerbstätige Inländer / Arbeitnehmer Eigene Berechnungen				

Mitgliederanteile und Organisationsgrad des Deutschen Gewerkschaftsbundes, 1950- 2000							
Mitgliederanteile im DGB (in %)	West					Ost und West	
	1950	1960	1970	1980	1990	1991	2000
Arbeiter	82,6	79,6	74,5	68,2	67,1	59,4	60,2
Angestellte	10,4	11,2	14,4	21,0	22,8	23,6	28,6
Beamte	7,0	9,2	11,1	10,8	10,0	6,9	7,2
Erwerbspersonen	92,9	88,4	83,4	86,0	83,3	86,9	81,0
Rentner *	6,4	10,5	15,1	14,0	16,7	13,1	19,0
Frauen	16,2	16,9	15,0	20,3	24,4	33,0	30,5
Jugend (-25)	14,1	14,6	13,2	11,5	* 5,3
Organisationsgrade des DGBs							
Erwerbspers. (BOG I)	34,4	31,1	30,0	31,8	29,0	32,3	21,3
ohne Rentner (NOG I)	32,2	27,8	25,4	27,3	24,2	28,1	17,3
Erwerbstätige (BOG II)	39,3	31,9	30,7	33,0	31,2	34,8	23,8
BOG = Brutto-Organisationsgrad, NOG = Netto-Organisationsgrad BOG I: alle Mitglieder / alle abhängigen Erwerbspersonen (abhängige Erwerbstätige zzgl. Arbeitslose) BOG II: alle Mitglieder / alle Erwerbstätige NOG I: Mitglieder im Erwerbsleben (ohne Rentner) * Schätzungen							
Quelle: Bernhard Ebbinghaus: „Die Mitgliederentwicklung deutscher Gewerkschaften im historischen und internationalen Vergleich“, in: Wolfgang Schroeder / Bernhard Weißels (Hrsg.) „Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland“. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003. Seite 182, Tabelle 2 (Auszug)							